



**Berlin/Leipzig, 05. Juni 2019**

**Save the Date: Jahrestagung des VfS zum Thema  
"30 Jahre Mauerfall – Demokratie und Marktwirtschaft"**

**800 WissenschaftlerInnen vom 22. bis 25. September 2019 an der Universität Leipzig**

In den 30 Jahren seit dem Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs haben die ehemaligen Planwirtschaften in Ostdeutschland und Osteuropa fundamentale Veränderungsprozesse durchlaufen. In den neuen Bundesländern wurde die Wirtschaftsstruktur grundlegend verändert, die Konvergenz mit den alten Bundesländern ist aber nicht abgeschlossen. Der wirtschaftliche Aufholprozess der Transformationsländer Osteuropas, von denen viele inzwischen Mitglied der Europäischen Union sind, hält weiter an.

Wo stehen Ostdeutschland und die Transformationsländer heute? Wie haben sich demokratische Institutionen und marktwirtschaftliche Strukturen in den Transformationsländern entwickelt?

Drei Keynotes, von Maria Petrova von der New Economic School in Moskau, Adam Szeidl von der Central European University in Budapest und Davide Cantoni von der LMU München, werden die Entwicklungen in den Transformationsländern Osteuropas und zum Vergleich in China beleuchten. Ein Politikpanel wird die aktuelle Situation in den neuen Bundesländern vor dem Hintergrund der bisherigen Transformationsprozesse diskutieren.

**VfS-Jahrestagung "30 Jahre Mauerfall – Demokratie und Marktwirtschaft"**

**Zeit:** 22. bis 25. September 2019

**Ort:** Universität Leipzig, Campus Augustusplatz

Das Pressefrühstück findet am Montag, den 23. September 2019, um 9.30 Uhr im Raum P 901 statt.

Nähere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

Das vorläufige Tagungsprogramm finden Sie [hier](#).

**Akkreditierung für JournalistInnen:** [Registrierung](#) mit Voucher Code b1sju3nh.

**Rückfragen an:**

Dr. Karolin Herrmann

Geschäftsführung

Verein für Socialpolitik

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

T +49-30-20459601

[karolin.herrmann@socialpolitik.org](mailto:karolin.herrmann@socialpolitik.org)

**Über den Verein für Socialpolitik:**

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für WirtschaftswissenschaftlerInnen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 HochschulprofessorInnen und 2.000 NachwuchswissenschaftlerInnen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

**Über das Institut für Wirtschaftspolitik der Universität Leipzig:**

In diesem Jahr steht die Konferenz unter der Lokalorganisation von Prof. Dr. Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik der Universität Leipzig. Das Institut für Wirtschaftspolitik befasst sich in Forschung und Lehre mit den internationalen Güter- und Finanzmärkten sowie der Geld- und Währungspolitik mit Fokus auf Finanzkrisen. Die ordnungspolitisch ausgerichtete Forschung untersucht die Bedeutung der aktuellen Wirtschaftspolitik für die Soziale Marktwirtschaft, Wachstum, Verteilung und den Aufholprozess von Ostdeutschland.

**Presseanfragen bitte an:**

Prof. Dr. Gunther Schnabl  
Universität Leipzig  
Leitung des Instituts für Wirtschaftspolitik  
Grimmaische Straße 1  
04109 Leipzig  
T +49 341 97 33 560  
[schnabl@wifa.uni-leipzig.de](mailto:schnabl@wifa.uni-leipzig.de)